



Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren  
Herrn Jesus Christus! 1. Korinther 15:57

Liebe Freunde,

das Jahr geht dem Ende zu und wir sind Gott so dankbar für jeden einzelnen Tag, den ER uns durchgetragen hat. Das ganze Jahr ist sehr viel gelaufen im Kinderheim und wir sind uns bewusst, dass wir es nur mit SEINER Hilfe machen konnten. Es gab Probleme, Krankheiten, kleinere Unfälle, aber auch ganz viele schöne Momente und deshalb können wir Gott wirklich nur immer wieder danken.

Anschliessend ein kurzer Rückblick anhand von Stichwörtern, damit ihr ein bisschen den Überblick bekommt, was so alles geschah in diesem 2024 im **Kinderheim Cristo te salva**.

- **Freiwillige:** In diesem Jahr durften wir mit sehr vielen freiwilligen Mitarbeitern rechnen. Einige kamen für ein paar Wochen, andere für Monate, aber alle waren ein Segen in der Zeit die sie hier waren. Hier die Namen all dieser Helfer: **Rahel, Yonny, Ariadne, Gonzalo und Eliana, Carlos und Elder Cuevas, Laura, Jemina, Sophie, Esther, Anna, Enrica, Melanie, Thomas, Heinrich, Beatriz, Ibeth, Jafet und Oscar**. Das sind die 22 Personen die im Kinderheim mithalfen und so die ganze Arbeit überhaupt möglich machten. Wir danken ihnen von ganzem Herzen und beten, dass Gott auch für das Jahr 2025 schon wieder solche Personen bereit hat.



Gonzalo+Eliana+Kinder



Jemina, Sophie und Laura



Thomas, Yonny und Heinrich



Anna und Enrica

- **Weggang:** Leider müssen wir euch mitteilen, dass zwei langjährige Kinder von Kinderheim weggingen. Der eine ist **Leonardo** (17), er wollte Mitte Jahr zu seinem Onkel wohnen gehen und dieser hat die Herausforderung angenommen, Leonardo bei sich aufzunehmen. Die andere ist **María René** (16) die 11 Jahre bei uns im Heim war. Sie wollte das Heimleben nicht mehr und ging zu ihrem alten und kranken Grossvater, auch wenn er eigentlich so glücklich war, dass seine Enkelin im Kinderheim ihr Zuhause hatte. Beten wir für Leo und María.
- **Neue Kinder:** Anfangs Jahr nahmen wir zwei neue Kinder auf, die ohne Mutter leben und deren Vater oft im LKW unterwegs war und sie tagelang alleine liess. Die Geschwister **Omar und Carmen** haben sich gut eingelebt und sind dankbar für die Aufnahme im Heim und die Gemeinschaft mit den andern Kindern und Leitern.

Auch kam **Edisson** zu uns, der jahrelang bei einem katholischen Priester wohnte in einer Urwaldstadt und leider von dort gehen musste und keine Familie hat. So kam er zu uns und hat sich in allen Teilen gut integriert.

Im April nahmen wir auch **Perla** auf, die sehr grosse psychische Probleme hatte, nach vielem

Missbrauch und hin-und hergeschoben werden von Mutter zu Vater und schlussendlich kein Zuhause mehr hatte. Sie ist 14 Jahre alt und wohnte schon einmal ein Jahr bei uns als sie 2 Jahre alt war. Sie ist die jüngste Schwester von Janio, Jaimito und Isabel, wer sich noch an diese Kinder erinnern kann.

Kurz vor Schuljahresende nahmen wir auch noch zwei Jungs von gehörlosen Eltern auf, wovon der Vater im Gefängnis ist und die Mutter den ganzen Tag über arbeiten muss. **Oscar und Alejandro** sind sehr dankbar für alles was sie bekommen im Kinderheim; sie sind lernfreudig und offen und wir beten, dass sie auch bald Jesus als persönlichen Erretter annehmen dürfen.



Omar und Carmen



Edison



Perla



Alejandro und Oscar

- Krankheit:** Im April erfuhren wir vom Krankenhaus, dass **Percy** (der ja 5 Jahre im Heim gewohnt hatte), total unterernährt und krank eingeliefert wurde. Nach vielen Untersuchungen stellte sich heraus, dass er extrapulmonale Tuberkulose hatte und deshalb eine Behandlung von 6 Monaten brauchte. So entschieden wir, ihn wieder im Kinderheim aufzunehmen und ihm zu helfen, dass er auf die Beine kommt. So wohnte Percy von Mitte Mai bis Mitte November bei uns, verliess uns aber wieder, als seine Behandlung beendet war. Beten wir weiter für sein Leben.

**Mirjam** leidet seit Jahren an Rückenschmerzen, die dieses Jahr viel intensiver wurden, bis zu dem Punkt, dass der Ischiasnerv abgedrückt wurde und sie im August Lähmungserscheinungen im linken Bein hatte. So musste sie nach Cochabamba reisen für eine gute Diagnose, die herausstellte, dass es ein massiver Bandscheibenvorfall war (L5-S1), der so oder so operiert werden musste. So verbrachte Mirjam einen ganzen Monat in Cochabamba, wo sie von der Missionarin Priscilla Maag herzlich betreut und in der Privatklinik „Los Olivos“ operiert wurde. Zurück in Riberalta macht Mirjam weiter mit Physiotherapie da sie immer noch ziemlich Schmerzen im Bein hat, was aber mit Dehnungsübungen mit der Zeit ganz genesen sollte. Die Ärzte sagen dass die totale Wiederherstellung des Nervs und Muskeln bis zu einem Jahr dauern kann. Geduld ist angesagt.

- Fussballschule:** Im März begann die Fussballschule „Cristo te salva“ wieder mit den Trainings in den Kategorien U7 bis U17 und die jungen Erwachsenen in der Erstliga. Auch die Mädchen trainieren und spielen in der Liga und gewannen sogar das lokale Turnier und durften deshalb nach Cochabamba reisen um dort an einem nationalen Turnier teilzunehmen.



- **Schule: Elías Morales (19)** hat diese Woche seinen Bachiler (Abschlusstitel) bekommen, womit er seine 12 Jahre obligatorische Schule abgeschlossen hat. Nun wird er im Januar für ein Jahr Militärdienst machen und danach will er an der Uni mit einem Studium beginnen.
- **Camioneta:** Gott sei dank dürfen wir seit ende April unser neues Kinderheimauto, die Camioneta **Toyota Hilux** brauchen und sie ist ein riesen Segen. Damit fahren wir die Kinder in die Schule, machen wir den Einkauf, gehen wir in die Gemeinde, machen Ausflüge mit allen Kindern und ab und zu leihen wir die Camioneta auch der politischen Gemeinde aus für Kriesensituationen, wie z.Bsp. die vielen Waldbrände dieses Jahr. In diesen 8 vergangenen Monaten hat die Camioneta schon über 10.000 km zurückgelegt und ihre eigenen Geschichte geschrieben.
- **Familie: Miqueas(21)** wohnt in der Schweiz mit seinem Cousin zusammen in einer kleinen Wohnung und ist momentan gerade auf Arbeitssuche. **Natanael(19)** ist im dritten Jahr seiner Lehre und steht kurz vor seiner Abschlussprüfung als Fachmann Gesundheit. Nächsten Sommer wird er nochmals zwei Jahre weiterstudieren an der Höheren Fachschule, für Dipl. Pflegefachmann. **Joel(17)** beginnt im Februar sein Abschlussjahr und möchte danach auch in die Schweiz gehen um eine Lehre zu machen. **Noemi(16)** fehlen noch zwei Sekundarschuljahre, bis sie ihren Schulabschluss hat.



Miqueas und Natanael



Mimi, Joel und Noemi



Fedemimi

*Eine frohe Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr, wünschen Euch  
Federico und Mirjam mit Joel und Noemi*

### Gebetsanliegen

Danken	Bitten
• Durchhilfe in alle Teilen im 2024	• Mittagstischprojekt Villa Esmeralda
• Viele freiwillige Mitarbeiter	• Weisheit im Umgang mit unseren „schwierigen“ Kindern
• Bewahrung bei Operation von Mimi	• Mitarbeiter für das 2025
• Finanzielle Unterstützung von vielen Seiten	• Ein Ehepaar oder Familie für Langzeit

Spenden-Konto CHF bei der SMG, Industriestrasse 1, Postfach, CH-8401 Winterthur  
IBAN:CH92 0900 0000 8004 2881 3 / BIC: POFICHBEXXX / **Vermerk: Fundación Hogar Cristo te salva**

Spenden-Konto EURO bei der DMG interpersonal e.V., DE-74889 Sinsheim  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04 / BIC: GENODE61WIE / **Vermerk: Fundación Hogar Cristo te salva**